Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch Gustav Mayer. Bd. 6. Ferdinand Lassalle. Nachgelassene Briefe und Schriften. Bd. 3. Der Briefwechsel zwischen Lassalle und Marx nebst Briefen von Friedrich Engels und Jenny Marx an Lassalle und von Karl Marx an Gräfin Sophie Hatzfeldt. Stuttgart, Berlin 1922

340 ===

als das ganze Bourgeois und Aristokratengesindel in Italien mit Cavour geht. Garibaldis eigne Armee ist einigermaßen dadurch verschlechtert, daß er seine Kerntruppen unter neapolitanisches Gesindel und piemontesische troupiers zu verteilen gezwungen war. Du entschuldigst mich, wenn ich diesmal Deinen Brief nicht beantworte, überhaupt nur diese wenigen Zeilen schreibe. Außer der Beschäftigung (angenehmen) mit der Korrektur und meinen gewöhnlichen Arbeiten, bin ich von einem scheußlichen Katarrh über den ganzen linken Teil des Kopfs gesegnet.

Salut

Dein

K.M.

Das Obertribunal hat noch nicht entschieden. Sobald die Sache fertig und ich nicht zu öffentlicher Verhandlung zugelassen werde, publiziere ich hier einen Druckbogen (Pamphlet): "Prussian Justice".¹)

113.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

23. Oktober 1860.

Lieber Lassalle!

Du entschuldigst mich, wenn ich nur ein paar Zeilen schreibe. Außer meiner gewöhnlichen Beschäftigung bin ich grade jetzt mit Korrekturbogen überrannt.

Du wirst mich sehr verpflichten, wenn Du das Geld, das Du mir schicken kannst, bis Anfang November schickst, da ich dem Drucker (eigentlich müssen die Drucker in London wöchentlich bezahlt werden) einen Anfang November fälligen Wechsel auf mich ausgestellt habe.

Heute erhielt ich dann die Schlußabweisung des Obertribunals, dahin lautend: "Ihre Beschwerde vom 23. August c. über die Verfügung des Kriminalsenats des Königlichen Kammergerichts in der Injurienprozeßsache des Dr. K. Marx wider den Redakteur der Nationalzeitung Dr. Zabel vom II. Juli c. wird nach Einsicht der betreffenden Akten als unbegründet hierdurch zurückgewiesen. Denn das Kgl. Kammergericht hat in den beiden in Rede stehenden leitenden Artikeln der Nationalzeitung weder eine objektive Ehrenkränkung des Klägers gefunden, noch angenommen, daß die Absicht, den letzte-

¹⁾ Ist niemals erschienen.

Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften durch Gustav Mayer. Bd. 6. Ferdinand Lassalle. Nachgelassene Briefe und Schriften. Bd. 3. Der Briefwechsel zwischen Lassalle und Marx nebst Briefen von Friedrich Engels und Jenny Marx an Lassalle und von Karl Marx an Gräfin Sophie Hatzfeldt. Stuttgart, Berlin 1922

341

ren zu beleidigen, dabei obgewaltet habe und deshalb ist die Einleitung der angestellten Injurienklage mit Recht abgelehnt.

Ob aber objektiv eine Ehrenkränkung vorliegt und ob die Absicht zu beleidigen obgewaltet hat, sind wesentlich tatsächliche Feststellungen, welche mit einer Beschwerde beim Kgl. Obertribunal nur dann angegriffen werden können, wenn der Annahme des Appellationsrichters in dieser Beziehung ein Rechtsirrtum zugrunde liegt. Ein solcher erhellt jedoch im vorliegenden Falle nicht. Die Kosten usw."

Wie steht's mit der Gesundheit? Bei mir noch sehr mißlich.

Salut

Dein

K. M.

II4.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Berlin, 30. Oktober 1860.

Lieber Marx!

In Eile.

Den ersten Oktober bin ich zurückgekommen, bin von meiner Krankheit noch nicht kuriert, von Arbeit erdrückt und habe noch alle Hände so voll zu tun, daß ich unmöglich heute mehr als zwei Worte schreiben kann.

Also nur soviel: Da Du nicht wolltest, daß ich jemanden in Anspruch nehme, der Dich nicht persönlich kennt, habe ich weder Duncker noch Fräulein Assing etwas gesagt, sondern mich an niemand als die Gräfin wenden können, die lebhaft bedauerte, wegen ihrer — noch mehr als die meinigen — delabrierten momentanen Verhältnisse nicht mehr als 30 Rt. beisteuern zu können. Für diese 30 + meiner 50 Rt. habe ich eine Anweisung auf London, Dokat & Co., II £ 175. 6 kaufen lassen, die ich Dir hier überschicke.

Von Fräulein Assing, wenn Du nichts dagegen hast, daß ich mich an sie wende, würde ich vielleicht auch 30 Rt. bekommen können.¹)

Auf nächstens mehr. Hast Du den Brief von Szemere gelesen? Ich muß noch sechs Wochen Zimmer hüten.

Dein F. Lassalle.

¹⁾ Von Ludmilla Assing, deren Beihilfe er hier ablehnt, hat Marx bei anderer Gelegenheit Geld entlichen. Sie schrieb am 14. April 1864 an Lassalle, er möge Marx daran erinnern, daß er ihr "endlich" die 66 Th. 20 S. zurückerstatte, die er ihr "nach zwei Monaten wiederzugeben versprach und ohne Wort zu halten, nun mehrere Jahre hat verstreichen lassen".